

**Übersicht über die Zuordnung
wesentlicher Ausbildungsinhalte bei der
Zwischen- und Abschlussprüfung
in den Ausbildungsberufen
„Rechtsanwaltsfachangestellte(r)“ und
„Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r)“**

Vorbemerkung

Der Berufsbildungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.12.2008 eine Zuordnung wesentlicher Ausbildungsinhalte bei der Zwischen- und Abschlussprüfung in den Ausbildungsberufen „Rechtsanwaltsfachangestellte(r)“ und „Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte(r)“ beschlossen.

Die Zuordnung findet Anwendung ab der Zwischenprüfung 2010 und der Abschlussprüfung Winter 2010/11.

Grundlage für die Erstellung der Prüfungsaufgaben ist der Ausbildungsrahmenplan und der gültige Rahmenlehrplan, deren Inhalte auch über die prüfungsrelevanten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus verbindlich vermittelt werden müssen.

Neben der sich aus den unterschiedlichen Prüfungsfächern ergebenden Differenzierung zwischen „Rechtsanwaltsfachangestellten (Refa)“ und „Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten (ReNofa)“ wird hier nur bei bestimmten besonders gekennzeichneten Prüfungsinhalten zwischen den beiden Berufen unterschieden. Ansonsten gelten die Inhalte für beide Berufe.

Gemäß der Prüfungsordnung sind für die Zwischenprüfung allein die Inhalte des 1. Ausbildungsjahres in den vorgegebenen Prüfungsfächern relevant. Entsprechend wird auch hier die Unterteilung zwischen dem 1. Ausbildungsjahr sowie dem 2. und 3. Ausbildungsjahr bei der Zuordnung der Prüfungsinhalte vorgenommen.

Die vorliegende Gliederung der Prüfungsinhalte folgt der fachlichen und zeitlichen Struktur des Rahmenlehrplans. Ausnahmen sind die Verlagerung des Lerngebiets „Mahnung und Mahnverfahren“ ins 1. Ausbildungsjahr sowie die Mitaufnahme des Fachs „Politik“.

In den einzelnen Lerngebieten werden in der linken Spalte die Lernziele unverändert aus dem Rahmenlehrplan übernommen, während in der rechten Spalte die überarbeiteten Prüfungsinhalte aufgeführt sind. Nicht prüfungsrelevante Inhalte sind [*kursiv*] markiert.

Gliederung

1. Ausbildungsjahr	Seite
1. Rechtspflege	1
2. Bürgerliches Recht	1
3. Strafrecht, Strafprozessrecht, Recht der Ordnungswidrigkeiten	3
4. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht	4
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	5
6. Rechnungswesen	8
7. Fachbezogene Informationsverarbeitung	9
8. Politik	9
2. und 3. Ausbildungsjahr	
1. Bürgerliches Recht	10
2. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht	14
3. Notariatsrecht	19
4. Kosten- und Gebührenrecht	23
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	28
6. Rechnungswesen	33
7. Fachbezogene Informationsverarbeitung	35
8. Politik	36

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
1. Rechtspflege	
Personen der Rechtspflege unterscheiden und ihre Funktion beschreiben	Personen der Rechtspflege, insbesondere Richter, Rechtsanwalt, Notar, Patentanwalt
Die Zweige der Gerichtsbarkeit unterscheiden und Tätigkeitsgebieten zuordnen	Gerichtsbarkeiten: Ordentliche und außerordentliche Gerichtsbarkeit Streitige und vorsorgende Gerichtsbarkeit Zuständigkeiten Instanzenzug (auf ordentliche Gerichtsbarkeit beschränkt)
2. Bürgerliches Recht	
Grundlagen des Rechts	
Notwendigkeit einer Rechtsordnung erklären	Vernunfts- und Friedensordnung
Recht nach verschiedenen Merkmalen unterscheiden und Rechtsquellen angeben	Öffentliches und privates Recht Materielles und formelles Recht Dispositives und zwingendes Recht Bundes-, Landes- und Gemeinderecht Verfassungen / Gesetze / Rechtsverordnungen / Rechtsprechung
Die fünf Bücher des BGB und deren Inhalt im Überblick kennen	Aufbau des BGB
Personenrechte erklären	Rechtsfähigkeit natürlicher und juristischer Personen Geschäftsfähigkeit / Deliktsfähigkeit
Gegenstände des Rechts unterscheiden	Sachen / Rechte / Tiere
Rechtsgeschäfte erläutern	Willenserklärungen / einseitige Rechtsgeschäfte / Verträge/ Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte
Den Grundsatz der Formfreiheit sowie Zwecke und Arten von Formvorschriften erklären	Formfreiheit / Formvorschriften
Nichtigkeit und Anfechtbarkeit unterscheiden	Nichtigkeit / Anfechtbarkeit
Gesetzliche und rechtsgeschäftliche Vertretung erläutern	Gesetzliche Vertretung / Rechtsgeschäftliche Vertretung / Vollmachten / <i>[Vollmachten in der Kanzlei]</i>
Fristen und Termine berechnen	Fristen / Termine
Wirkungen der Verjährung kennen	Verjährung / Verjährungsfristen / Hemmung / Unterbrechung / Neubeginn der Verjährung

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
2. Bürgerliches Recht	
Recht der Schuldverhältnisse	
Entstehung und Inhalt von Schuldverhältnissen erklären	Vertragliche Schuldverhältnisse Gesetzliche Schuldverhältnisse Vertragsfreiheit und ihre Einschränkungen
Störungen bei der Erfüllung des Vertrages kennen; rechtliche Folgen bei Verzug angeben	Verzug Schlechterfüllung <i>[Unmöglichkeit der Leistung positive Vertragsverletzung]</i>
Zustandekommen und Inhalt des Kaufvertrages sowie dessen Erfüllung und Schlechterfüllung beschreiben	Inhalt des Kaufvertrages: - Kaufvertragsstörungen: mangelhafte Lieferung Lieferungsverzug Annahmeverzug Zahlungsverzug - Verbraucherschutz , Verbrauchsgüterverkauf - Haustürgeschäfte - Fernabsatzverträge
Wesentliche Unterschiede zwischen den Überlassungsverträgen aufzählen können	Miete, Pacht, Leihe, Darlehen
Inhalt typischer Verträge charakterisieren	z. B. <i>[Wohnungsmietvertrag]</i> / Dienstvertrag / Werkvertrag
Gesetzliche Schuldverhältnisse kennen	<i>[Insbesondere: Unerlaubte Handlung]</i>

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
3. Strafrecht, Strafprozessrecht, Recht der Ordnungswidrigkeiten	
Notwendigkeit staatlicher Ordnungsmaßnahmen einsehen	Generalprävention Spezialprävention Schutz der Allgemeinheit Resozialisierung des Täters
Wichtige gesetzliche Grundlagen kennen	Materielles Strafrecht (StGB, allgemeiner und besonderer Teil) Formelles Strafrecht (StPO, GVG) <i>[Nebenstrafrecht (StVG, BtMG)]</i>
Notwendigkeit staatlicher Ordnungsmaßnahmen einsehen	Generalprävention Spezialprävention Schutz der Allgemeinheit Resozialisierung des Täters
Straftat und Ordnungswidrigkeit definieren und abgrenzen	Keine Strafe ohne Gesetz Keine Strafe ohne Schuld Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit und Schuldhaftigkeit des Verhaltens Unterscheidung zwischen Vorsatz/Fahrlässigkeit, Verbrechen/Vergehen/Ordnungswidrigkeit
Beteiligte an einem Strafverfahren, Stellung und Zuständigkeiten	Richter Staatsanwalt Verteidiger Angeklagter Nebenkläger
Den Ablauf eines Strafverfahrens beschreiben	Ermittlungsverfahren Zwischenverfahren Hauptverhandlung Rechtsmittel
Besetzung und Zuständigkeiten der Strafgerichte	Amtsgericht Landgericht <i>[Oberlandesgericht Bundesgerichtshof]</i>
Grundsätze des Strafverfahrens	Offizialprinzip, Anklagegrundsatz, Verfolgungs- und Anklagezwang, Ermittlungsgrundsatz, Unmittelbarkeitsgrundsatz, Mündlichkeitsgrundsatz, Grundsatz der freien Beweiswürdigung, Grundsatz „in dubio pro reo“, Öffentlichkeitsgrundsatz
Beweismittel im Strafverfahren	Angeklagter Zeuge Sachverständiger Augenschein <i>[Urkunde]</i>
Rechtsfolgen einer Straftat	Freiheitsstrafe (lebenslang, zeitig, mit Bewährung/ ohne Bewährung) Geldstrafe (Höhe und Zahl der Tagessätze) Nebenstrafe (Fahrverbot) Maßregeln der Besserung und Sicherung (Entzug der Fahrerlaubnis)

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
3. Strafrecht, Strafprozessrecht, Recht der Ordnungswidrigkeiten	
Wichtige Bestimmungen des Jugendstrafrechts nennen	Jugendstrafverfahren einschl. besonderer gerichtlicher Zuständigkeiten und Sanktionsmöglichkeiten
Besondere Verfahrensarten unterscheiden	<i>[Ordnungswidrigkeiten]</i> Strafbefehle <i>[Privat- und Nebenklage]</i>
Rechtsmittel im Strafverfahren kennen	Berufung, Revision Fristen <i>[Umfang der Überprüfung des vorinstanzlichen Urteils]</i>
4. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht	
Mahnung und Mahnverfahren	
Zielsetzung und Inhalt des anwaltlichen Aufforderungsschreiben erklären und anwaltliches Aufforderungsschreiben entwerfen	Unterscheidung zwischen Mahn- und Klageverfahren, Vorteile des Mahnverfahrens, Voraussetzung des Mahnverfahrens, Zuständigkeiten im Mahnverfahren
Das gerichtliche Mahnverfahren beschreiben	Ablauf des gerichtlichen Mahnverfahren: - Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids - Antrag auf Erlass eines Vollstreckungsbescheids - Widerspruch und Einspruch des Antraggegners - Vollstreckungsbescheid als Vollstreckungstitel
Formulare in gerichtlichen Mahnverfahren ausfüllen	Ausfüllen eines Formulars im gerichtlichen Mahnverfahren unter Berücksichtigung besonderer Verfahrenskonstellationen (nicht prozessfähige Partei, GmbH, <i>[GmbH & Co. KG, OHG, KG]</i>)

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte [kursiv: nicht prüfungsrelevant]
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	
Grundlagen des Wirtschaftens	
Grundbegriffe der Zusammenhänge, die zum Verständnis der Wirtschaft notwendig sind, verstehen.	<p>Bedürfnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Güterarten: Existenz-, Kultur- und Luxusbedürfnisse, Individual- und Kollektivbedürfnisse) - Dringlichkeit der Bedürfnisse [<i>Bedürfnispyramide nach Maslow</i>] <p>Bedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnis, Bedarf, Nachfrage <p>Güter, Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arten der Güter (freie Güter, wirtschaftliche Güter, Konsum- und Produktionsgüter, Verbrauchs- und Gebrauchsgüter) <p>Ökonomisches Prinzip</p> <ul style="list-style-type: none"> - Minimal- und Maximalprinzip <p>Markt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des Marktes - Marktformen: Monopol, Polypol, Oligopol <p>Produktionsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebliche Produktionsfaktoren - <i>Einflussfaktoren auf die menschliche Arbeitsleistung</i> <p>Arbeitsteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufsbildung und Berufsspaltung - Betriebliche, volkswirtschaftliche und internationale Arbeitsteilung [<i>Globalisierung</i>]
Das Modell des Wirtschaftskreislaufs mit Haushalt, Unternehmen und Staat beschreiben	Einfacher Wirtschaftskreislauf Erweiterter Wirtschaftskreislauf (nur Geldstrom)
Arten und Funktionen des Geldes kennen sowie die Geldverfassung eines Staates kennzeichnen	Funktionen des Geldes [<i>Währung eines Landes</i>]
Kaufkraft als Ausdruck für den Wert des Geldes kennen	[<i>Kaufkraft (→ Grundlagen der Wirtschaftspolitik)</i>]

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	
Zahlungsverkehr	
Arten des Zahlungsverkehrs darstellen	Bar Halbbar Bargeldlose Zahlung
Scheckarten unterscheiden und ihre Verwendungsmöglichkeiten erläutern	Barscheck Verrechnungsscheck Inhaberscheck
Rationalisierungstendenzen im Zahlungsverkehr aufzeigen	Automation im Zahlungsverkehr POS, POZ, Kreditkarte, Bankkarte Online-Banking
Arbeits- und Sozialrecht (I)	
Notwendigkeit arbeitsrechtlicher Schutzvorschriften begründen	<i>[Wandel der Arbeitsbedingungen]</i> Jugendarbeitsschutzgesetz Mutterschutzgesetz
Die Stellung des Auszubildenden in der dualen Ausbildung erörtern	Duales Ausbildungssystem Berufsbildungsgesetz Ausbildungsvertrag Ausbildungsordnung Prüfungsordnung
Die Stellung der Mitarbeiter im Anwalts- bzw. Notariatsbüro erläutern	<i>[Insbesondere Fachangestellte Bürovorsteher, Betriebshierarchie]</i>
Notwendigkeit der Sozialpolitik begründen	<i>[Sozialstaatsprinzip]</i>
Grundlagen der Sozialversicherung einschließlich der Arbeitslosenversicherung aufzeigen	Zweige Träger versicherter Personenkreis Leistungen Finanzierung
Ursachen und Folgen der Arbeitslosigkeit erörtern und andere Systeme der sozialen Sicherung beschreiben	z.B. Arbeitslosengeld II Wohngeld Kindergeld Elterngeld Elternzeit

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	
Büroorganisation	
Wesen und Ziele der Organisation beschreiben	<p>Telekommunikation Einsatzmöglichkeiten Telefon, Telefax, E-Mail und Internet Telefonverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsvorbereitung - Gesprächsführung - Gesprächsnachbereitung - Amtliche Buchstabiertafel Inland <p>Postbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Posteingang (einschl. Postfach, Postvollmacht) - Postausgang (einschl. Falzarten) - Frankieren der Ausgangspost – Möglichkeiten <p>Spezifische Brief-Postprodukte</p>
Notwendigkeit der funktionsgerechten Gestaltung des Büros und des Arbeitsplatzes verstehen	<p>Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsdefinition – Bedeutung der Ergonomie - Raumformen (Eiersonenbüro, Mehrpersonenbüro) - Büroausstattung (Arbeitsstuhl, Arbeitstisch, Bildschirm)
Bedeutung einer geordneten Schriftgut-ablage für die Sicherung und rationelle Durchführung der Arbeits-abläufe erkennen	<p>Papier – Normung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Normung - DIN-Normen für die Büropraxis - Papierformate und –gewichte <p>Informationen verwalten – Registratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit der Registratur - Gesetzliche Grundschriften - Registraturformen (Ordner-, Hängeregistratur, Flachablage) - Wertstufen des Schriftgutes - Ablagearten <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alphabetische Ordnung - Numerische Ordnung - Alphanumerische Ordnung - Chronologische Ordnung

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
6. Rechnungswesen	
Buchführung	
Aufgaben und Grundlagen der Buchführung der Rechtsanwälte und Notare kennen	Aufgaben der Buchführung Dokumentation, Information, Kontrolle
Nebenaufzeichnungen durchführen	Kostenblatt, Kassenbuch, Inventar
Das System der Doppik beherrschen	Bilanzveränderungen Bestandskonten
Die buchhalterische Ermittlung des Praxisergebnisses	Erfolgskonten Buchungssätze Grund- und Hauptbuch
Geschäftsgänge mit Bestandsveränderungen und Ergebnisvorgängen buchen	Abschlusskonten: SBK, GuV
Berufsbezogenes Rechnen	
Grundlegende Rechenkenntnisse und Rechenverfahren auf den Praxisbereich sowie den Bereich des Mandanten übertragen und anwenden	Dreisatz Durchschnittsrechnen (einfach, gewogen) Verteilungsrechnen Währungsrechnen (nur im Inland)
Prozentrechnen anwenden	Prozentrechnung

1. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
7. Fachbezogenen Informationsverarbeitung	
Textverarbeitung - Tastschreiben	
Normtastatur kennenlernen, benutzen und 10-Finger Tastschreiben beherrschen	Buchstaben, Ziffern, Sonderzeichen Bestandteile und Funktionstasten des Geräts Professionelle Texterfassung bis 120 Anschläge pro Minute
Korrekte Schreibhaltung einüben. Wesentliche Funktionen des jeweiligen Geräts beherrschen	Erlernen und Einüben des Tastschreibens DIN 5008 <ul style="list-style-type: none"> - Ziffern und Sonderzeichen normgerecht schreiben - Grundeinstellungen - Korrekturzeichen kennen lernen - Markieren - Verschieben - Einfügen - Überschreiben - Löschen - Trennhilfe - Schriftarten und Schriftgrößen - Hervorhebungen - Kapitälchen - Geschützte Zeichen - Seite formatieren - Kopf- und Fußzeile einfügen
8. Politik	
Grundgesetz als Grundlage der politischen Ordnung verstehen	Grundrechte <ul style="list-style-type: none"> - Freiheits- und Gleichheitsrechte, - Grundrechtsbindung der staatlichen Gewalt Gewaltenteilung <ul style="list-style-type: none"> - horizontal / vertikal - Organe - Sinn Staatsaufbau, Bundes-, Länder- und Gemeindeebene

2. und 3. Ausbildungsjahr

Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
1. Bürgerliches Recht	
Sachenrecht	
Besitz und Eigentum unterscheiden	Arten des Besitzes - <i>[Eigenbesitz, Fremdbesitz]</i> - mittelbarer Besitz, unmittelbarer Besitz - <i>[Teil- und Mitbesitz]</i> - <i>Inhalt des Besitzes]</i> - <i>[Nutzung, Ansprüche wegen Störung und Entziehung]</i> Umfang/Arten des Eigentums - Allein-, Mit-, Gesamthandseigentum - Ansprüche aus Eigentum: Herausgabe, <i>[Schadenersatz]</i> , Nutzung, <i>[Abwehr von Störern]</i>
Möglichkeiten des Eigentumserwerbs bei beweglichen Sachen erläutern	Erwerb durch Übertragung (Vorausgehen eines Rechtsgeschäfts) - Einigung und Übergabe/Besitzkonstitut, - gutgläubiger Erwerb bzw. kein gutgläubiger Erwerb Erwerb durch Gesetz - Verbindung mit Grundstück/beweglicher Sache - Vermischung, Verarbeitung, Aneignung, Fund, <i>[kein Schatzfund]</i>
Pfandrecht an beweglichen Sachen darstellen	Vertragliche Pfandrechte - Inhalt, Bestellung, Umfang, Einreden <i>[Faustpfand → Kreditsicherung]</i> <i>[Gesetzliche Pfandrechte]</i> - <i>Vermieter- und Kommissionärspfandrecht]</i> <i>[Pfändungspfandrecht]</i> - <i>Pfandrecht aus Zwangsvollstreckung (→ Zwangsvollstreckung)]</i>
Erwerb und Belastung von Eigentum an unbeweglichen Sachen	<i>[Grundbuch]</i> - <i>Überblick über Abteilungen und Inhalt</i> Kataster - <i>Gemarkung, Flur, Flurstück</i> - <i>Beziehung Grundbuch – Kataster</i> Eigentum an Grundstücken - <i>wesentliche Bestandteile, Zubehör</i> Eigentumserwerb - <i>Einigung und Auflassung</i> Wohnungseigentum und Teileigentum - <i>Sondereigentum, Miteigentum, Wohnungsgrundbuch</i> Erbbaurecht - <i>Eintragung ins Grundbuch</i> Vorkaufsrecht - <i>Begründung, Inhalt/Wesen, Entstehung, Erlöschen]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
1. Bürgerliches Recht	
Sachenrecht	
Erwerb und Belastung von Eigentum an unbeweglichen Sachen	<p><i>[Reallasten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Begründung, Inhalt/Wesen, Entstehung, Dienstbarkeiten</i> - <i>Begründung, Inhalt/Wesen, Entstehung, Unterscheidung der Dienstbarkeiten</i> <p><i>Grundpfandrechte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Hypotheken, Grundschulden (Unterscheidung, Arten)</i> - <i>Begründung, Inhalt/Wesen, Entstehung, Übertragbarkeit, Rangfolge einschl. Rangvorbehalt</i> <p><i>Vormerkung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Begründung, Inhalt/Wesen, Entstehung, Löschung</i> <p><i>Widerspruch</i></p> <p><i>Öffentlicher Glaube des GB, Berichtigung, Widerspruch (→ Renofas: Liegenschafts- und Grundbuchrecht)]</i></p>
Familienrecht	
Voraussetzungen und Rechtsfolgen der Eheschließung erläutern	<p><i>[Verlöbnis</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Eingehung, Lösung, Folgen]</i> <p><i>Ehefähigkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Volljährigkeit (nicht geschäftsunfähig) einschl. Antrag auf Befreiung</i> <p><i>Eheschließung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Voraussetzungen, Form, [Aufhebungsgründe]</i> <p><i>Ehefolgen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Eheliche Lebensgemeinschaft, Unterhalt, Vertretungsmacht,</i> - <i>Erbrecht, Erwerbstätigkeit, Namensrecht, Eigentumsvermutung,</i> - <i>Güterstand</i>
Eheliche Güterstände erläutern	<p><i>Zugewinnngemeinschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gesetzlicher Güterstand, Berechnung der Ausgleichsforderung,</i> - <i>Berechnungszeitpunkt/-raum, Vorzeitiger Zugewinnausgleich,</i> - <i>Härteklauseel</i> <p><i>Gütertrennung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Bedeutung, Form, [mögliche Inhalte],</i> - <i>Güterrechtsregister</i>
Verwandtschaft und Schwägerschaft kennen	<p><i>Linie, Grad</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Stammbaum, gerade Line, Seitenlinie,</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr

Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
1. Bürgerliches Recht	
Familienrecht	
Rechtsstellung ehelicher und nicht ehelicher Kinder	<p>Abstammung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vater, Mutter, - <i>[Anerkennung, Anfechtung und Feststellung der Vaterschaft, Antragsberechtigung, Zuständigkeit]</i> <p><i>[Annahme als Kind</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Voraussetzungen, Rechtsfolgen]</i> <p>Elterliche_Sorge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personensorge, Vermögenssorge, gesetzliche Vertretung, - Beschränkungen der elterlichen Sorge, Gefährdung des Kindeswohls <p>Unterhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltsansprüche der Mutter und des Kindes, <i>[Rangfolge]</i> - <i>[nach Scheidung/Wiederverheiratung]</i> - Verwandtenunterhalt
Voraussetzungen für die Ehescheidung erläutern und rechtliche folgen aufzeigen	<p>Zerrüttungsprinzip</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scheitern der Ehe, Vermutungen - unzumutbare Härte, Härteklausel, - Scheidungsantrag, Zuständigkeit <p>Unterhaltsansprüche</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>[Trennungsunterhalt</i> - <i>Unterhalt nach Scheidung,</i> - <i>Umfang,</i> - <i>Begrenzung des Unterhaltsanspruches]</i> <p>Versorgungsausgleich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsatz der internen Teilung, <i>[externe Teilung, keine Teilung]</i> <p>Elterliche Sorge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsatz gemeinsame Sorge - Antrag auf alleinige Sorge <p>Umgangsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vater, Mutter, - <i>[andere Bezugspersonen,</i> - <i>Entscheidung des Familiengerichts]</i>
Rechtliche Probleme der nicht ehelichen Lebensgemeinschaft erkennen	<p><i>[Folgen der Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaften</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Lebensgemeinschaft</i> - <i>Eingetragene Lebenspartnerschaft]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr

Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
1. Bürgerliches Recht	
Erbrecht	
Gewillkürte und gesetzliche Erbfolge als Formen der Rechtsnachfolge kennen	<p>Gewillkürte Erbfolge</p> <p>Testamente</p> <ul style="list-style-type: none"> - Privattestament, <i>[Nottestamente]</i>, öffentliches Testament, - gemeinschaftliches Testament einschließlich gegenseitige - Einsetzung (Berliner Testament), Verwahrung <p>Erbvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Form, mögliche Inhalte, Rechtsfolgen <p>Pflichtteil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflichtteilsberechtigte, Höhe, Entziehung <p>Vermächtnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung Erbe – Vermächtnisnehmer, möglicher Inhalt <p>Auflagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele, <i>[Einhaltung der Auflagen (Berechtigte)]</i> <p>Vor- und Nacherbschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>[Schlusserbe, Ersatzerbe insbes. im Zusammenhang mit Berliner Testament]</i> <p><i>[Testamentsvollstreckung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Arten, Umfang, Bestimmung eines Testamentsvollstreckers]</i> <p>Gesetzliche Erbfolge</p> <p>Erbordnungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erbrecht der Verwandten bis 3. Ordnung <p>Ehegattenerbrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei gesetzlichem Güterstand und Gütertrennung, <i>[Voraus, Ausschluss unter den Voraussetzungen des § 1933 BGB]</i> <p>Erbschein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweck, Beantragung und Zuständigkeit, <i>[Arten]</i> <p>Ausschlagung der Erbschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>[Gründe]</i>, Fristen, Rechtsfolgen, <i>[Ausschlagung bei Zugewinnngemeinschaft]</i> <p>Erbverzicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Form, Rechtsfolgen

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
2. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht	
Zivilprozess	
Die Zuständigkeit der Gerichte in Zivilsachen kennen und die Zuständigkeitsregeln anwenden	örtliche Zuständigkeit - allgemeiner, besonderer und ausschließlicher Gerichtstand sachliche Zuständigkeit - Zuständigkeiten des Amts- und Landgerichts <i>[funktionelle Zuständigkeit</i> - <i>Organe der funktionellen Zuständigkeit]</i>
Die Partei betreffende Prozessvoraussetzungen kennen	Parteifähigkeit - natürliche und juristische Personen Prozessfähigkeit - natürliche und juristische Personen Prozessvollmacht - Unterschied: Anwaltsprozess und Parteiprozess
Die Klagearten unterscheiden	Leistungsklage Feststellungsklage Gestaltungsklage - jeweils Definition und Merkmale
Inhalt und Aufbau der Klageschrift kennen und eine einfache Klageschrift entwerfen	Klageschrift - Bestandteile einer Klage
Den Ablauf des Erkenntnisverfahrens beschreiben	Rechtshängigkeit - Definition: Anhängigkeit / Rechtshängigkeit, Unterschiede. - Folgen der Rechtshängigkeit Zustellung - Definition und rechtliche Folgen Verfahrensgrundsätze - Grundsatz der Öffentlichkeit, Grundsatz der Mündlichkeit, - Grundsatz, die beiden Parteien zu hören, - Verhandlungsgrundsatz, Verfügungsgrundsatz Beweisverfahren - Beweismittel Versäumnisverfahren - Versäumnis und Folgen, - Versäumnisurteil: Voraussetzungen, Einspruch Beendigung der Instanz
Urteile unterscheiden und die Bedeutung der Rechtskraft erklären	Urteile - Sachurteil, Prozessurteil, Endurteil, Anerkenntnisurteil - Inhalt des Urteils Rechtskraft - Definition

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
2. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht	
Zivilprozess	
Rechtsbehelfe und Rechtsmittel unterscheiden sowie Rechtsmittelverfahren beschreiben	Widerspruch Einspruch <i>[Erinnerung]</i> Berufung Revision Sofortige Beschwerde - Bei allen Rechtsbehelfen: Voraussetzungen, Zuständigkeit, Fristen und Folgen
Fristen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten kennen	Fristen aus dem Erkenntnisverfahren - Einlassungsfrist, Verteidigungsanzeige, Klageerwiderung, - Ladungsfrist, - Rechtsmittelfristen
Fristen berechnen	Fristen aus dem materiellen und formellen Recht Regeln der Fristberechnung - Fristen aus praktischen Bsp. berechnen: Widerspruch, Einspruch, Berufung, Revision, sofortige Beschwerde. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand - Definition, nur einfache Sachverhalte
Besonderheiten ausgewählter Verfahrensarten kennen	<i>[Verfahren in Familiensachen]</i> Selbständiges Beweisverfahren - Definition, Zuständigkeit, Beweismittel, Bedeutung <i>[Urkundenprozess]</i> Prozesskostenhilfverfahren - Definition und Voraussetzungen zur Gewährung der PKH. <i>[Arbeitsgerichtsverfahren]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
2. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht	
Zwangsvollstreckung	
Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung kennen und erklären	<p>Titel</p> <ul style="list-style-type: none"> - einzelne Schuldtitel benennen und deren Besonderheiten hinsichtlich der ZV kennen (Wartefristen), [<i>Arrest u. einstweilige Verfügungen</i>] - ZV aus Urteilen, vorläufige Vollstreckbarkeit mit u. ohne Sicherheitsleistung - Bedeutung der Sicherungsvollstreckung kennen (§ 720a ZPO) <p>Klausel</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Klausel, Wortlaut und Bedeutung, Erteilung <p>Zustellung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zustellungsarten (Parteibetrieb, von Amts wegen, öffentliche Zustellung)
Arten der Zwangsvollstreckung unterscheiden und dazugehörige Vollstreckungsorgane nennen	<p>Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen</p> <p>Zwangsvollstreckung wegen anderer Ansprüche:</p> <p>Herausgabe, Räumung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendige Vollstreckungstitel - Zuständiges Vollstreckungsorgan: GV - [<i>Ablauf einer Herausgabevollstreckung, Abgabe der EV nach § 883 ZPO, Pfändung des Herausgabeanspruches</i>] - [<i>Ablauf einer Wohnungsräumung</i>] <p>Duldung u. Unterlassung von Handlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendige Vollstreckungstitel - Zuständiges Vollstreckungsorgan: Prozessgericht I. Instanz - [<i>Anträge formulieren</i>] - Mögliche Maßnahmen Ordnungsgeld/Ordnungshaft <p>Vornahme von Handlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertretbare und nichtvertretbare Handlungen unterscheiden - Notwendige Vollstreckungstitel - Zuständiges Vollstreckungsorgan - [<i>Anträge formulieren</i>] - Mögliche Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> Vornahme der vertretbaren Handlung durch Dritte Zwangsgeld/Zwangshaft bei unvertretbarer Handlung - Abgabe einer Willenserklärung Erklärung gilt mit Rechtskraft des Urteils als abgegeben, ZV höchstens wegen Kosten möglich <p>Vollstreckungsorgane</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollstreckungsorgane benennen und deren Zuständigkeiten kennen

2. und 3. Ausbildungsjahr

Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
-------------------	--

2. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht

Zwangsvollstreckung

<p>Verlauf einer Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in körperliche Sachen erläutern und Anträge aufsetzen</p>	<p>Wirkungen der Pfändung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschlagnahme, Sicherstellung d. Gegenstände (Pfandsiegel), - Rangsicherung, Anspruch des Gläubigers auf Befriedigung, - <i>[strafrechtliche Folgen für den Schuldner]</i> <p>Unpfändbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - unpfändbare Gegenstände benennen können, § 811 ZPO <p>Besondere Pfändungsarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austauschpfändung <i>[vorläufige Austauschpfändung]</i> - <i>[Anschlusspfändung, Verteilungsverfahren]</i> <p>Allgemeine Pfändungszeiten des GV</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchsuchungsbeschluss u. Beschluss zur Pfändung an Sonn- und Feiertagen und zur Nachtzeit (§ 758a ZPO) <p>Verwertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Versteigerung, Bekanntmachung u. Fristen, <i>[Ablauf eines Versteigerungstermins]</i>, Mindestgebot, - <i>[Aufschub u. Aussetzung der Verwertung]</i> - besondere Verwertungsarten gem. § 825 ZPO (Freihandverkauf, Eigentumsübertragung auf Gläubiger, Versteigerung durch andere Person oder an einem anderen Ort) <p>Notwendige Inhalte eines Zwangsvollstreckungsauftrages benennen können</p> <p>Verfahren auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen für die Abgabe der EV - Antrag auf Bestimmung eines Termins zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, notwendigen Inhalte kennen - Schuldnerverzeichnis, <i>[Schufa]</i> - Bedeutung des Vermögensverzeichnisses für den Gläubiger - Haftbefehl, <i>[Beugehaft]</i>
<p>Verlauf einer Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in Forderungen und andere Rechte erklären und Anträge an das Gericht anfertigen.</p>	<p>Vorpfändung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Zustellung des vorläufigen Zahlungsverbotes, - Wirkung der Vorpfändung, Rangsicherung an einfachen Beispielen erläutern können, Bedeutung der Monatsfrist <p>Pfändungs- und Überweisungsbeschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pfändbare Vermögenswerte mit Drittschuldner benennen können - Inhalte des Antrags kennen und Ablauf des Verfahrens bei Gericht skizzieren - Wirkung des Pfüb für Schuldner u. Drittschuldner nach Zustellung - Bedeutung der Zustellung nach § 840 ZPO - Inhalt der Drittschuldnererklärung wiedergeben können <i>[Drittschuldnerklage]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
2. Verfahrens- und Vollstreckungsrecht	
Zwangsvollstreckung	
Beschränkte Pfändbarkeit von Arbeitseinkommen und Renten begründen und einfache Berechnungen von pfändbaren Arbeitseinkommen durchführen	Pfändung von Arbeitseinkommen <ul style="list-style-type: none"> - <i>[unpfändbare und nur bedingt pfändbare Teile des Arbeitseinkommens]</i> - Pfändungstabelle, Berechnungen des pfändbaren Teils des Arbeitseinkommens unter Angabe des Nettogehaltes u. Anzahl der unterhaltsberechtigten Personen vornehmen können - <i>[Zusammenrechnung mehrerer Einkommen]</i> - <i>[Nichtberücksichtigung unterhaltspflichtiger Personen bei eigenem Einkommen]</i> - <i>[Pfändung wegen gesetzlicher Unterhaltsansprüche]</i>
Möglichkeiten einer Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das unbewegliche Vermögen kennen	Zwangshypothek <ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen, Mindestbetrag der Gesamtforderung - <i>[Antrag]</i> - Wirkungen der Eintragung im Grundbuch, Rang, keine unmittelbare Befriedigung des Gläubigers, dingliche Sicherung der Forderung Zwangsverwaltung <ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen - <i>[Antrag]</i> - Befriedigung des Gläubigers aus den Nutzungen und Erträgen des unbeweglichen Vermögens Zwangsversteigerung <ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen - <i>[Antrag und Ablauf des Verfahrens, Gebote, Zuschlag]</i> - Befriedigung des Gläubigers aus dem Versteigerungserlös
Einwendungen gegen die Zwangsvollstreckung nennen und erklären und für einfache Fälle entscheiden, welche Einwendung möglich ist. Einfache Schriftsätze selbstständig entwerfen	Erinnerung Vollstreckungsgegenklage Drittwiderspruchsklage Sofortige Beschwerde Einstellung und Aufhebung von Vollstreckungsmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - jeweils Kennzeichen, Berechtigte, Zuständigkeiten und Ziele benennen können - Für einfache Fälle entscheiden können, welche Maßnahmen durch wen ergriffen werden können - <i>[Anträge entwerfen]</i>
Voraussetzungen und Verlauf des Verfahrens zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung erläutern. Einfache Anträge aufsetzen	<ul style="list-style-type: none"> - <i>[Antrag auf]</i> Bestimmung eines Termins zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung - Terminverlauf - Haftbefehl <i>[und Verhaftung]</i> - Schuldnerverzeichnis (Siehe oben bei Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen)
Zweck des Eilverfahrens erklären	<i>[Arrest und einstweilige Verfügung</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Zweck, Verfahren, Fristen, Vollzug]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
3. Notariatsrecht	
Urkundenwesen	
Niederschriften unterscheiden (Ergänzung: Aufgaben des Notars wie Beurkundung und beglaubigung)	<p>Beurkundungsgesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notar mit hoheitlicher Funktion als Inhaber eines öffentlichen Amtes, der neutral auf Antrag für die Beteiligten tätig ist / im Vergleich zum RA - Ausschließungsgründe / Mitwirkungsverbote / §§ 6 ff. BeurkG - Zulassungsvoraussetzungen, Amtssitz, Amtsbereich, Amtsbezirk, <p>Vorschriften für die Herstellung notarieller Urkunden erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt (§ 9-13 BeurkG) - Amtspflichten, - Prüfungs- und Belehrungspflichten, im Hinblick auf Urkunden erstellung (Willen der Beteiligten, Sachverhalt klären, rechtliche Tragweite, klar und unzweideutig formulieren, Irrtümer und Zweifel vermeiden, vor Benachteiligungen schützen, mit den Beteiligten Zweifel, Bedenken erörtern, ggf. auf Geltung ausl. Rechts hinweisen) <p>Grundformen der Niederschrift (Protokoll)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urkundenerstellung: Form und Gestaltung (§§ 26-30 DONot) - Inhalt der Urkunde: Ur.-Nr., Urkundeneingang (verhandelt zu...), Beteiligte, Personenfeststellung, Geschäftsfähigkeit, Vertretung, Frage nach der Vorbefassung, Erklärungen der Beteiligten, vorgelesen, genehmigt, unterschrieben, (ausführlich) - Äußere Form (Papier, Tinte,...) - Private und öffentliche Urkunden unterscheiden - (andere) Formen notarieller Urkunden (Niederschrift, Zeugnis, Vermerk)
Behandlung der Urkunden im Notariat aufzeigen	<p>Dienstordnung für Notare</p> <p>Technische Behandlung der Urkunden im Notariat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wohin kommen die Originale, wer bekommt Abschriften - Siegelarten (Präge-, Lacksiegel) - Änderungen bei Urkunden
Ausfertigungen und Abschriften unterscheiden	<p>Ausfertigung</p> <p>Vollstreckbare Ausfertigung</p> <p>Einfache Abschrift</p> <p>Beglaubigte Abschrift</p> <ul style="list-style-type: none"> - jeweils Formulierungen hierzu, - rechtliche Bedeutsamkeit der jeweiligen Ausfertigungen

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
3. Notariatsrecht	
Urkundenwesen	
Einfache Bescheinigungen entwerfen sowie ihre technische Behandlung im Notariat aufzuzeigen	Unterschriftsbeglaubigung Einfache Bescheinigungen Retent (Vermerk)
Die im Notariat vorgeschriebenen Bücher, Akten und Register beschreiben sowie ihre Bedeutung kennen	Urkundenrolle Verwahrungsbuch Massenbuch Urkundensammlung Neben- und Generalakten Sonstige Akten und Register - Aufbau/Gliederung bzw. Gestaltung bei Urkundenrolle, - Verwahrungsbuch, Massenbuch, - ggf. Eintragungen vornehmen können nur bei Urkundenrolle, <i>[nicht bei Verwahrungs- und Massenbuch]</i> - Was wird jeweils wo aufbewahrt? - Aufbewahrungsfristen
Liegenschafts- und Grundbuchrecht	
Kataster vom Grundbuch unterscheiden sowie Arten und Einteilung der Grundbücher erläutern	Amt für Bodenmanagement (Kataster) - Funktion und Regelungsinhalt Grundbuch - Funktion und Regelungsinhalt - Aufbau eines Grundbuchs: Einzelne Teile des Grundbuchs benennen und deren Inhalte Grundbuchordnung - <i>[Grundprinzipien]</i> Antrags-, Bewilligungsprinzip und öffentlicher Glaube
Einfache Grundstücksverträge entwerfen und deren Abwicklung schildern	Grundstückskaufvertrag - Vier Merkmale <i>[kennen]</i> und benennen Auflassung - Auflassungserklärung formulieren
Begreifen, dass die Eintragung eines Rechts gesichert werden kann	Auflassungsvormerkung - kennen und formulieren
Eintragung und Löschung von Hypotheken und Grundschulden vorbereiten	Funktion und Regelungsinhalt von <i>[Hypotheken]</i> und Grundschulden kennen und damit den Begriff der Akzessorietät Eintragungs- und Löschungsbewilligungen formulieren können <i>[Löschungsfähige Quittungen]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
3. Notariatsrecht	
Liegenschafts- und Grundbuchrecht	
Persönliche und dingliche Unterwerfung bei der Bestellung von Grundpfandrechten erläutern und entsprechende Urkunden entwerfen	<i>[Schuldurkunden mit dinglicher und persönlicher Unterwerfung bei der Bestellung von Hypotheken und Grundschulden Entwerfen von Grundschuldbestellungsurkunden]</i>
Bedeutung der Reihenfolge im Grundbuch bei mehreren Grundstücksrechten begreifen und einsehen, dass der Rang vertraglich abänderbar ist	Rang von Grundstücksrechten - kennen, verstehen und selbständig ordnen können Vorrangseinräumung, Rangvorbehalt, Rangänderung - jeweils verstehen und formulieren können:
Tätigkeiten im Familien-, Erb- und Registerrecht	
Bedeutung des Güterrechtsregisters kennen	<i>[Güterrechtsregister]</i>
Die Behandlung der Verfügungen von Todes wegen im Notariat erläutern	Testamente, Gemeinschaftliche Testamente - Erstellung der Urkunden mit allen Bestandteilen - Widerruf - Gültigkeit - Behandlung der Testamente im Notariat - Mitteilungspflichten Erbverträge - Erstellung der Urkunden mit allen Bestandteilen - Widerruf - Gültigkeit - Behandlung der Testamente im Notariat - Mitteilungspflichten - Unterschied Testament/Erbvertrag Pflichtteilsentzug §§ 2333 ff. Vor- und Nacherbschaft Verzeichnis der Erbverträge - Pflicht zur Führung des Erbverzeichnisses - Eintragungen vornehmen Hinterlegung von letztwilligen Verfügungen - Aufbewahrungsmöglichkeiten, Mitteilungspflichten

2. und 3. Ausbildungsjahr

Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
3. Notariatsrecht	
Tätigkeiten im Familien-, Erb- und Registerrecht	
Personen und Vereinigungen, die in Register eingetragen werden, angeben und die Funktion solcher Register und Eintragungen verstehen	Bedeutung und Funktion der Register <ul style="list-style-type: none"> - Personen und Vereinigungen, die eingetragen werden, angeben - Wirkung der Eintragungen - in Bezug auf: Handelsregister, <i>[Vereinsregister, Genossenschaftsregister]</i> Anmeldung von <ul style="list-style-type: none"> - Einzelfirma - <i>[OHG, KG]</i> - <i>[GmbH]</i> - <i>[Verein]</i> - Prokura (Bestellung und Löschung) - Sitzverlegung
Den Sinn des Wechsel- und Scheckprotestes erfassen und die Behandlung im Notariatsbüro erläutern	<i>[Wechselproteste]</i> <i>[Scheckproteste]</i> Wechsel- und Scheckprotestsammlakten <ul style="list-style-type: none"> - In Urkundenwesen als „Akten des Notars“ erwähnen, dass es diese im Notarbüro gibt

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
4. Kosten- und Gebührenrecht	
des Rechtsanwalts	
Die Vergütung (Gebühren, Auslagen) des Rechtsanwalts als Entgelt für seine Dienstleistung erkennen und die <i>[Bundesgebührenordnung für Rechtsanwälte (BRAGO)]</i> und das Gerichtskostengesetz (GKG) als wichtigste Gesetze für die Festlegung der Rechtsanwaltsvergütung nennen	Rechtsanwaltsvergütung RVG mit VV und Gebührentabelle GKG
Höhe der Gerichtskostenvorauszahlung bestimmen	Kostenverzeichnis des GKG - nur Nr. 1110, 1210 + 1220 KV GKG
Bestimmungen über Entstehung, Berechnung, Fälligkeit und Vereinbarung der Vergütung angeben	Entstehung Berechnung - Anforderungen an Gebührenrechnung Fälligkeit, Vorschuss <i>[Gebührenvereinbarung]</i> - <i>Formvorschriften</i> - <i>Zulässigkeit des Erfolgshonorars]</i>
Merkmale der <i>[Pauschgebühr]</i> aufzählen, Wertgebühr und Rahmengebühr unterscheiden	Wertgebühr Rahmengebühr
Gegenstandswert bestimmen	Gegenstandswert - §§ 22,23 I RVG - §§ 39,40,41 I+II,42 I,IV+V,43 I,45 I,47 I S. 1,48 GKG - § 51 I+II FamGKG
Die Vergütungsregelung bei Tätigkeiten von Vertretern des Rechtsanwalts, bei Tätigwerden mehrerer Rechtsanwälte und bei mehreren Auftraggebern nennen	<i>[Vertreter des Rechtsanwalts Mehrere Rechtsanwälte]</i> - s.u. Verkehrsanwalt und Unterbevollmächtigter Mehrere Auftraggeber - Nr. 1008 VV RVG
Auslagenersatz und Hebegebühr ermitteln	Ersatz von Auslagen - Nr. 7000 - 7008 VV RVG <i>[ohne Problem der Umsatzsteuerpflichtigkeit]</i> Hebegebühr - Nr. 1009 VV RVG

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
4. Kosten- und Gebührenrecht	
des Rechtsanwalts	
Gebühr für Rat und Auskunft berechnen	Rat und Auskunft - Beratungsvergütung § 34 I+II RVG
Kostenrechtliche Bestimmungen für die Regelgebühren im Zivilprozess und die Vergleichsgebühr anwenden	Verfahrensgebühr - in Erstinstanz und Berufung - Anrechnung der Geschäftsgebühr Terminsgebühr - in Erstinstanz und Berufung Einigungsgebühr - nach Nr. 1000, 1003, 1004 VV RVG
Gebührenberechnung bei Verweisung/ Abgabe und Zurückverweisung unterscheiden	<i>[Verweisung, Abgabe § 20 RVG Zurückverweisung § 21 RVG]</i>
Kostenrechtliche Besonderheiten beim Mahnverfahren, Versäumnis verfahren sowie im Urkunden- und Wechselprozess kennen	Mahnverfahren Versäumnisverfahren <i>[Urkunden- und Wechselprozess]</i>
Gebühren in Ehesachen, Familiensachen, Kindschaftssachen ermitteln	<i>[Ehesachen Familiensachen Kindschaftssachen]</i>
Gebührenregelung für den Verkehrsanwalt, Vertreter im Beweis-termin und Verhandlungsvetreter angeben	Verkehrsanwalt - Nr. 3400 VV RVG Unterbevollmächtigter - Nr. 3401, 3402 VV RVG
Gebühren im Zwangsvollstreckungsverfahren kennen	Zwangsvollstreckung - § 25 RVG - <i>[keine Zwangsverwaltung, -versteigerung und Insolvenz]</i>
Gebühren im Straf- und Bußgeldverfahren angeben	Strafverfahren (nicht bei Renofas) - zuständige Gerichte werden vorgegeben Bußgeldverfahren (nicht bei Renofas)

2. und 3. Ausbildungsjahr

Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
4. Kosten- und Gebührenrecht	
des Rechtsanwalts	
Gebühren für außergerichtliche Tätigkeiten abrechnen	Geschäftsgebühr - Nr. 2300 VV RVG Einfache Schreiben - Nr. 2302 VV RVG Einigungsgebühr - Nr. 1000 VV RVG
Bestimmungen über Kostentragungspflicht, Kostenfestsetzung und Kostenausgleich kennen	Kostentragung (nicht bei Renofas) Kostenfestsetzungsverfahren (nicht bei Renofas) Kostenausgleichsverfahren (nicht bei Renofas) - §§ 104 + 106 ZPO
Prozesskostenhilfe kennen und die Gebühren ermitteln	Antrag auf Prozesskostenhilfe (nicht bei Renos) - Voraussetzungen Abrechnung des Antragsverfahrens (nicht bei Renos) Abrechnung mit der Staatskasse (nicht bei Renos) - Gebührenberechnung
Vergütung bei Beratungshilfe kennen	Beratungshilfe (nicht bei Renofas) - Voraussetzungen - Gebührenberechnung

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
4. Kosten- und Gebührenrecht	
des Notars	
Das der Kostenordnung zu Grunde liegende Prinzip der Gebührenberechnung erfassen	Verbot der Gebührenvereinbarung Belehrung über Kosten - Kostenschuldner (gesamtschuldnerische Haftung) Fälligkeit der Gebühren und Auslagen Vorschuss Zurückbehaltungsrecht Gebührenermäßigung u. Gebührenbefreiung (§ 144 KostO) Inhalte der Kostennote Einwendungen des Kostenschuldners Beitreibung der Kosten
Geschäftswerte berechnen	Geschäftswertberechnung Wertgebühr Verpflichtung zur Geschäftswertermittlung Schuldenabzugsverbot, § 18 KostO Geschätzter Wert, § 30KostO Ehevertrag, § 39 III KostO Testamente, Erbverträge, § 46 IV KostO Erbscheinsantrag, § 107 II KostO Erbschaftsausschlagung bei Überschuldung, § 30 KostO Kaufverträge Wiederkehrende Nutzungen und Leistungen (Wohnrechte) Schenkungs- und Übergabeverträge Grunddienstbarkeiten § 22 KostO Vorrangseinräumung § 23 KostO Mietverträge Zustimmungserklärungen u. Vollmachten - (Mitberechtigung/Mitverpflichtung) Wohnungseigentum
Gebührensätze ermitteln	Gebührevorschriften für Unterschriftsbeglaubigungen Beurkundung von Verträgen - Grundstückskaufverträge, Tauschverträge, Schenkung, - Übergabe, Erbaueinandersetzung - GmbH -Vertrag [<i>keine anderen Gesellschaftsverträge</i>] - Eheverträge, Erbverträge § 46 I Vollzug von Grundstücksverträgen Beurkundung von einseitigen Erklärungen - Schuldanerkenntnis, Grundschild mit Unterwerfungsklausel - Vertragsrücktritt, Widerruf einer Schenkung - Teilungserklärung bei Wohnungseigentum - Adoption

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
4. Kosten- und Gebührenrecht	
des Notars	
Gebührensätze ermitteln	Fälle des § 38 II KostO Vertragsangebot u. Annahme, §§ 37, § 38 II KostO Testamente, § 46 I KostO Erbschein, § 49 II KostO Erbchaftsausschlagung, § 38 III KostO Widerruf einer letztwilligen Verfügung, § 46 II KostO Entwürfe, § 145 KostO Ergänzungen u. Änderungen beurkundeter Erklärungen, § 42 KostO Erfolgreiche Verhandlung, § 57 KostO Vollstreckbare Ausfertigungen, § 133 KostO
Geschäftswerte berechnen und Gebührensätze ermitteln, wenn die Urkunde mehrere Erklärungen enthält	Mehrere Erklärungen In einer Urkunde, § 44 KostO
Sonstige Gebühren kennen	Hebegebühr, § 149 KostO Reisekosten. § 153 KostO Zusätzliche Gebühren bei Geschäften außer Haus sowie an Sonn- und Feiertagen, § 58 KostO Mindestgebühr, § 33 KostO Feste Gebühren - Gebühr für Herstellung von begl. Abschriften § 55 u. § 132 KostO
Auslagen des Notars ermitteln	Schreibauslagen, Postgebühren §§ 136,137,152 KostO
Erkennen, wann Gebührenansprüche verjähren	Verjährung der Gebührenansprüche

2. und 3. Ausbildungsjahr

Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
-------------------	--

5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht

Grundlagen der Wirtschaftspolitik

<p>Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht als Hauptziel der Wirtschaftspolitik verstehen</p>	<p>Preisstabilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inflation und Folgen - Preisindex für Lebenshaltung (Maßstab), Statistische Warenkorb - Oberstes Ziel der EZB-Geldpolitik - Ziel: Inflation < 2 %, aktuelle Situation <p>Außenwirtschaftliches Gleichgewicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis von Exporten + Importen (Maßstab) - Deutschland als export- + importabhängiges Land - <i>[keine Differenzierung in verschiedene Bilanzen]</i> - Ziel: Ausgeglichenheit, aktuelle Situation <p>Vollbeschäftigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - hoher Beschäftigungsstand - Arbeitslosenquote (Maßstab) - Arten der Arbeitslosigkeit - persönliche + gesellschaftliche Folgen der Arbeitslosigkeit - Ziel: Arbeitslosenquote < 3 %, aktuelle Situation <p>Wirtschaftswachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> - idealtypischer Konjunkturverlauf / Konjunkturphasen - Konjunkturindikatoren - Auswirkung der Konjunktur auf Staatseinnahmen und -ausgaben - nominales und reales BIP (Maßstab) - Ziel: Wachstum > 2 %, aktuelle Situation
<p>Maßnahmen zur Beeinflussung der Konjunktur erläutern</p>	<p>Fiskalpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Träger: Bundesregierung - Einnahmepolitik: Auswirkungen von Steuererleichterungen und Steuererhöhungen auf die Konjunktur - Ausgabenpolitik: Auswirkungen von Subventionen, Staatsaufträgen und Sozialleistungen auf Konjunktur - Verhältnis Einnahmen / Ausgaben und Verschuldung <p>Zentralbankpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - → Geldpolitik, Träger: EZB (F.a.M) - oberstes Ziel der EZB: Preisstabilität, aber auch Geldpolitik als Mittel zur Beeinflussung der Wirtschaft - Maßnahmen: Zinsniveauperänderung zur Veränderung der Kreditnachfrage und damit der Belebung oder Dämpfung der Investitions- und Konsumgüternachfrage - <i>[keine geldpolitischen Instrumente im Einzelnen]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	
Grundlagen der Wirtschaftspolitik	
Idealtypische Organisationsmodelle von Volkswirtschaften am Beispiel beschreiben	<p>Marktwirtschaft</p> <p>Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebot und Nachfrage regeln das gesamte Wirtschaftsgeschehen - Wettbewerb - Privateigentum - wirtschaftliche Freiheiten (Gewerbe-, Konsum-, Vertragsfreiheit) <p><i>[Zentralverwaltungswirtschaft_ historisch: DDR, UDSSR]</i></p>
Abweichung vom Idealtyp	<p>Soziale Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Staat greift in Wirtschaft ein, um Fehlentwicklungen entgegenzuwirken - Sozial-, Umwelt- und Wettbewerbspolitik, Verbraucherschutz
Kreditarten und -sicherung	
Kredite nach ihren Verwendungsmöglichkeiten und Sicherheiten unterscheiden	<p>Kreditarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurz-, mittel- und langfristige Kredite - Kontokorrent, Darlehen <p>Vergleich: Vorteile/Nachteile aus wirtschaftlicher Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreditprüfung (Kreditwürdigkeit, -fähigkeit) <p>Grundlagen der folgenden Kreditsicherungsarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönlich gesicherter Kredit - Bürgschaftsarten: selbstschuldnerische und Ausfallbürgschaft - Dinglich gesicherter Kredit: Pfandrecht, Sicherungsübereignung, Zession, Grundschuld, <i>[Hypothek, Wechsel]</i> - <i>[jeweils ohne Verwertungsverfahren]</i>
Eigentumsvorbehalt erläutern	Zusammenhang mit Lieferantenkredit erkennen (einfacher Eigentumsvorbehalt)

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	
Handels- und Gesellschaftsrecht	
Arten des Kaufmanns	Kaufleute - Unterschiede zwischen Kann-, Form- und Ist-Kaufmann, (§§ 1-6 HGB)
Bedeutung von Firma und Handelsregister	Firma - Firmenklarheit, -wahrheit, -beständigkeit, -öffentlichkeit Handelsregister - Abteilung A und B unterscheiden - Rechtsbezeugende (deklaratorisch), rechtserzeugende (konstitutive) Bedeutung der Eintragung
Hilfspersonen des Kaufmanns unterscheiden	Prokura Handlungsvollmachten - Allgemeine, Filial-, Art-, Einzelvollmacht, §§ 48 ff. HGB Erteilung von Handlungsvollmacht und Prokura - inkl. Eintrag ins Handelsregister
Wesentliche Merkmale der Unternehmensformen kennen und nach wichtigen wirtschaftlichen und rechtlichen Kriterien unterscheiden	Einzelunternehmen GbR OHG, KG, <i>[Partnerschaftsgesellschaft]</i> - jeweils Haftung, Geschäftsführung und Vertretung AG, GmbH - Überblick über AG und GmbH: nur Vertretung, Gründungskapital, Organe
Wirtschaftliche und rechtliche Aspekte notleidender Unternehmen kennen	Wirtschaftliche Ursachen für Zahlungsunfähigkeit u. Überschuldung Vergleich, Insolvenz - Verbraucherinsolvenz und <i>[Unternehmensinsolvenz]</i> Unterschiede, <i>[keine Verfahrensabläufe]</i>
Wertpapiere	
Wertpapiere als Urkunden, die Vermögensrechte verbrieften, darstellen	Wertpapierarten - Aktien, Rentenpapiere und festverzinsliche Wertpapieren nach der Art des verbrieften Vermögens <u>rechts</u> und der Form der Übertragung unterscheiden - Wesen und Funktion der Börse kennen
Arten und Merkmale von Kapitalwertpapieren aufzeigen	Vertretbare und nicht vertretbare Kapitalwertpapiere - kennen und unterscheiden (Beispiele s. o.) - <i>[Nenn- und Kurswert</i> - <i>Verzinsung/Dividende]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	
Arbeits- und Sozialrecht (II)	
Entstehung und Bedeutung von Tarifverträgen aufzeigen	Tarifverträge - Arten, Inhalt - Vertragsparteien Zustandekommen von Tarifverträgen Ablauf von Tarifverhandlungen, - Spielregeln für den Arbeitskampf Friedenspflicht, Tarifautonomie, - Verhandlung, Schlichtung, - Urabstimmung, Arbeitskampfmaßnahmen
Individual- und Kollektivarbeitsrecht unterscheiden	Einzelarbeitsvertrag - unbefristet, befristet, Minijob unterscheiden Betriebsvereinbarung Tarifvertrag Günstigkeitsprinzip
Beendigungsmöglichkeiten des Arbeitsverhältnisses erörtern	Tod, Rente, Insolvenz, Vertrag Kündigung - ordentlich und außerordentlich Kündigungsschutzgesetz - Anwendbarkeit und sozial gerechtfertigte Kündigung, (§§ 1, 23 KSchG)
Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung von Arbeitnehmern unterscheiden	Betriebsverfassungsgesetz - Grundlagen zur Bildung eines Betriebsrats und <i>[einer JAV]</i> Mitbestimmung - nur Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf der Ebene des Arbeitsplatzes (§§ 81-86a BetrVG)

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
5. Wirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht	
Steuern	
Über öffentlich-rechtliche Abgaben und deren Aufkommen informiert sein und die Abgaben gegeneinander abgrenzen können	Steuern Gebühren Beiträge
Steuerarten unterscheiden	Besitz-, Verkehr- und Verbrauchsteuern Direkte und indirekte Steuern
Einkommensteuersystem in seinen Grundzügen darstellen	Steuerklassen beim Lohnsteuerabzug Einkunftsarten Wichtige Werbungskosten bei nichtselbständiger Arbeit <i>[Summe der Einkünfte Gesamtbetrag der Einkünfte Einkommen]</i> Arten von Sonderausgaben Arten von außergewöhnlichen Belastungen <i>[Zu versteuerndes Einkommen]</i>
Bedeutung der Einheitswerte als Besteuerungsgrundlage mehrerer Steuerarten erkennen	<i>[Einheitsbewertung]</i>
Steuerpflichtige Vorgänge der Erbschaftsteuer (Schenkungsteuer) kennen	<i>[Erwerb von Todes wegen Schenkungen unter Lebenden]</i>
Über den Gegenstand der Grunderwerbsteuer und die Bemessungsgrundlage informiert sein	<i>[Verschiedene Erwerbsvorgänge Verschiedene Arten der Gegenleistung Wert des Grundstücks]</i>
Anzeigepflicht gegenüber dem Finanzamt kennen	<i>[Unbedenklichkeitsbescheinigung]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
6. Rechnungswesen	
Buchführung	
System und Grundzüge der Umsatzsteuer kennen und die buchhalterische Behandlung beherrschen	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) Vorsteuer Zahllast - Monatsabschluss über Verrechnungskonto (USt-VA / VKZ) - <i>[Umsatz- bzw. Vorsteuer nicht beim Jahresabschluss buchen]</i>
Geschäftsfälle aus dem Zahlungsverkehr rechnerisch erfassen und die dazugehörigen Buchungen vornehmen	Liefererrechnungen - <i>[keine Forderungen und Verbindlichkeiten]</i> Rabatte Skonti - Nettobuchung, <i>[keine Bruttobuchung]</i>
Durchlaufende Posten erkennen und buchen	Vorgelegte Kosten - USt-Pflichtigkeit der Vorgelegten Kosten vorgeben Fremdgeld- und Anderkonto
Geschäftsfälle aus dem privaten Bereich buchen	Privatentnahmen in Geld und Sachen - bei Entnahmen: Buchwert = Tageswert Privateinlagen Eigenverbrauch (überholt) - alle Vorgänge auf Konto: „Unentgeltliche Entnahme von Gegenständen und sonstigen Leistungen (= v. G. u. s. L.)“ erfassen, <i>[keine Spezialkonten]</i> - <i>[keine private Pkw- und Telefonanlagenmitbenutzung]</i>
Abrechnungen von Gehältern durchführen und die anfallenden Buchungen vornehmen	Bruttogehalt Abzüge - bei Berechnungen aktuelle Prozentsätze und Aufteilungsregelung vorgeben (KV, PV) Nettogehalt
Grundzüge der Absetzung für Abnutzung (Afa) verstehen und die erforderlichen Buchungen durchführen	Berechnung und Buchung der linearen Abschreibung - <i>[keine degressive Abschreibung]</i> Buchung ausscheidender Praxisgegenstände <i>[Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter - keine Differenzierung nach GWG-Regelung 2008+2010]</i>
Besonderheiten der Buchführung auf der Grundlage der Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich kennen	<i>[Unterschiede zwischen Überschussrechnung und Vermögensvergleich]</i>
Praxisgerechte Einsatzmöglichkeiten der EDV kennen und anwenden	<i>[Anwenderprogramme]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
6. Rechnungswesen	
Berufsbezogenes Rechnen	
Zinsrechnen anwenden	Größen der Zinsrechnung - Umstellung der Zinsformel Effektive Verzinsung an einfachen Beispielen - Ausnutzung von Skonto - Fälligkeitsdarlehen - <i>[keine Ratentilgung]</i> <i>[Bürgerliche Zinsrechnung]</i> - nur kaufmännisch Forderungsabrechnung Einfache Tilgungspläne Einfache Rentabilitätsrechnungen - nur im Rahmen der allgemeinen Zinsformel
Einfache Wechselabrechnungen durchführen	<i>[Diskont, Gebühren Barwert]</i>

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte [<i>kursiv: nicht prüfungsrelevant</i>]
7. Fachbezogene Informationsverarbeitung	
Tastschreiben	
Texte sicher und flüssig eingeben	Professionelle Texteingabe bis 240 Anschläge pro Minute Texterfassung unter Beachtung der Korrekturzeichen nach DIN 16511
Textbearbeitung (Textformatierung nach DIN 5008)	
Texte normgerecht bearbeiten und gestalten	Aufzählung Nummerierung Gliederung Tabulatoren Suchen und Ersetzen
Briefe normgerecht und unterschriftsreif erstellen	Einzug links und rechts Sondereinzüge Abstände vor und nach Rahmen und Schattierungen Grafiken Seitenzahl Fußnoten Endnoten Spaltenverarbeitung Feldfunktionen [<i>Privatbriefmaske</i>] Personen-, Firmen- und Behördenanschriften [<i>Privatbriefe nach formloser Vorlage</i>] [<i>Privatbriefe selbst formulieren</i>] Tabellenfunktionen Formulare Briefmaske nach DIN 676 anwaltliche Fachkorrespondenz nach Vorlage erfassen anwaltliche Fachkorrespondenz - nach Autorenkorrektur erfassen - nach Stichwörtern selbst formulieren Serienbriefe
Text als Bestandteil integrierter Informationsverarbeitung	
Textbausteine rationell anwenden	[<i>Textbausteine und Textdateien</i> - <i>Textbausteine erfassen und einfügen</i>]
Texte und andere Kommunikationsformen beispielhaft sinnvoll verbinden	[<i>Fremdformattexte einlesen (z.B. über Scanner, DFÜ etc.) und überarbeiten</i>] [<i>Multimediale Dokumente</i>]

2. und 3. Ausbildungsjahr	
Lehrgang/Lernziel	Prüfungsinhalte <i>[kursiv: nicht prüfungsrelevant]</i>
8. Politik	
Grundgesetz als Grundlage der politischen Ordnung verstehen	<p>Demokratie</p> <p>Wahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktives und passives Wahlrecht - Wahlrechtsgrundsätze - Parteien - Abgeordnete - Erst- und Zweitstimme, Bundes- + Landtagswahlen, kommunale Wahlen - <i>[keine Sitzverteilung berechnen]</i> <p>Bundestag / Landtag (Hessen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - Sitz - Regierung, Opposition, Koalition, aktuelle Situation <p>Bundesregierung / Landesregierung (Hessen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - aktuelle Situation <i>[nicht alle Minister]</i> <p>Bundesrat</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - Prinzip der Zusammensetzung <p>Bundespräsident</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben - Wahl - aktueller Amtsinhaber
Aufbau und Prinzipien der Europäischen Union kennen	<p>Mitgliedsstaaten der EU</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung zur Eurozone <p>Organe und ihre Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Rat - Ministerrat - Europäische Kommission - Europäisches Parlament,